



Շնորհակալություն

„schnorhawor“
Glückwunsch

Wir wünschen Ihnen für die kommende Weihnachtszeit

himmlische Weite

frohe Momente mit Menschen, die Ihnen am Herzen liegen

ein gesundes, friedliches und glückliches Neues Jahr 2021

Frohes Fest und guten Rutsch

Liebe Mitglieder und Interessierte, liebe Freunde und UnterstützerInnen, sehr geehrte Damen und Herren!

Smile-to-Armenia möchte Ihnen und Euch allen wieder ein herzliches DANKE sagen für finanzielle Unterstützungen und Beiträge jeder Art, für Ihr / Euer Interesse an unseren Projekten und am Fortschritt unserer Aktivitäten.

Gerne berichten wir im Folgenden über die Vereinsaktivitäten im vergangenen Jahr 2020. Es war kein leichtes Jahr. Für alle von uns. Trotz aller Schwierigkeiten haben wir große und hoffnungsvolle Pläne für die Zukunft. Bereits jetzt bedanken wir uns bei Ihnen und Euch allen für die große Anteilnahme und Unterstützung, durch die wir so viel erreichen und bewegen konnten und auch in Zukunft können – danke!

Projekt Deutschunterricht

Als neues Pilotprojekt haben wir in Gjumri und in Erevan im November 2020 erstmals Sprachkurse für Deutsch organisiert. Wir orientieren uns dabei am europäischen Referenzrahmen für Sprachen und haben mit Kursen für das Niveau A1 begonnen. Für A1 haben sich 5 Teilnehmer angemeldet und werden voraussichtlich Ende Februar den Kurs erfolgreich beenden.

Die Kurse werden von ausgebildeten Germanistik-Absolventinnen, die zum Teil bereits jahrelange Unterrichtserfahrung an Schulen haben, gehalten. An der Kenntnis westlicher Fremdsprachen besteht ein sehr großer Bedarf. Von deutscher und österreichischer Seite gibt es Bemühungen, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu stärken, nicht zuletzt durch das Abkommen der EU mit Armenien zur verstärkten Partnerschaft in den Bereichen Handel, Gesundheit und Bildung vom Mai 2020.

Mit der Kenntnis einer europäischen Fremdsprache steigen die Möglichkeiten auf dem armenischen Arbeitsmarkt deutlich an.

Smile-to-Armenia als österreichischer und damit deutschsprachiger Verein freut sich darüber, dass das Interesse an unserer Sprache und Kultur groß ist und die beruflichen Perspektiven der TeilnehmerInnen erhöht. Ziel für 2021 ist Deutsch als Fremdsprache eine breite qualitativ hochwertige Basis in Armenien zu geben.



Projekt Teppichweben im Fridtjof Nansen Waisenhaus, in Gyumri



Das Ausbildungsprojekt im Teppichweben für Jugendliche im Fridtjof Nansen Waisenhaus wird von Smile-to-Armenia seit der Vereinsgründung 2016 unterstützt. Zurzeit besuchen 20 Jugendliche den Kurs. Während der vielen Wochen der Corona-Pandemie, in denen kein regulärer Schulunterricht stattfand, waren die fixen Kurszeiten mit Anwesenheitslisten und die verlässliche Durchführung der Webstunden durch die engagierte Lehrerin Olga Fidanjan für die sozial vernachlässigten Jugendlichen ein wichtiger Orientierungsrahmen. Die Kurse vermittelten ihnen in Zeiten, in denen rundum alles zusammenzuberechnen schien – gerade auch während des kriegerischen Konflikts um Berg Karabach -, Stabilität und das Gefühl von Alltag.

Webzentrum Gjumri-Projekt



Ebenfalls in Zusammenarbeit mit Ausbilderin Olga Fidanjan sind wir nun in der Lage, im Vereinsraum von Smile-to-Armenia in Gjumri eine ähnliche Ausbildung wie im Waisenhaus auch für andere Kinder- und Jugendliche anzubieten. Wir haben einen Webstuhl aufgestellt und ab Januar 2021 kann die Ausbildung beginnen. Im traditionsreichen Armenien spielen Teppiche eine große Rolle. Reich an Farben und Mustern haben sie in jedem Haushalt ihren Platz. Die Herstellungskunst des Webens und Knüpfens ist eine alte Kunst und ist es wert, erhalten und gepflegt zu werden. Die Teppichherstellung ist ein Handwerk, das den Unterhalt einer Familie sichern kann.

Medizinische Unterstützungen im Österreichischen Kinderkrankenhaus Gjumri

Ab Januar 2021 wird die Finanzierung der Behandlung autistischer und traumatisierter Kinder im ÖKH Gjumri fortgesetzt. Bereits 2015 ist die Zahl dieser Kinder durch Flüchtlinge aus Syrien massiv angestiegen. Durch die kriegerischen Auseinandersetzungen um Berg Karabach (Arzakh) im Herbst 2020 flohen weitere ca. 150.000 Menschen nach Armenien. Das Land ist mit einer derart großen Zahl an Hilfsbedürftigen, die Unterkunft, Essen und warme Kleidung benötigen, massiv überfordert. Dankenswerterweise bietet das ÖKH weiterhin psychologische Hilfe für die aus den Kriegszonen geflüchteten Kinder an, die Smile-to-Armenia gerne unterstützt.

Akuthilfe mit Sachgütern

Vom 27. September bis 9. November befand sich Armenien im Kriegszustand mit Aserbaidschan. Ein latenter Konflikt um die Region Berg Karabach. Um den aktuelle Not während der Kriegszeit zu lindern, half Smile-to-Armenia mit Sachgütern (Decken, Lebensmittel) den aus Berg Karabach geflüchteten Menschen in den Notcamps in Gjumri und Umgebung. Etwa 150.000 geflüchtete Menschen halten sich derzeit in Armenien auf. Wieviele von ihnen nach Berg Karabach zurückkehren können, ist völlig ungewiss, da große Teile ihrer Siedlungen von den aserbaidischen Truppen zerstört und eingenommen wurden.



Aktuelle Situation in Armenien

Am 10. November ist der Krieg durch eine Grenzverschiebung zu Lasten Armeniens beendet worden. Weitere Gebiete werden von Aserbaidschan als Reparationszahlung beansprucht. Die Situation ist nach wie vor äußerst labil, die Grenzen keineswegs sicher.

Die Menschen fühlen sich von außen bedroht und viele mussten ihr Zuhause hinter sich lassen und sind geflüchtet. Es bestehen Existenzängste und eine psychische große Belastung. Zudem haben das Blutvergießen, Flucht und Zerstörung viele Opfer gefordert. Es gibt kaum eine Familie, die nicht von diesem Krieg betroffen ist.

Wir von Smile to Armenia werden weiterhin Augen und Ohren offen halten für die ganz persönliche Not der Menschen und in dringenden Notfällen weiterhin Hilfe leisten.

Die Lage in Armenien ist derzeit zutiefst verstörend. Die fortgesetzte äußere Bedrohung, der Gebietsverlust und die innenpolitischen Unsicherheiten fordern den Menschen psychisch, emotional und wirtschaftlich alles ab.

Wir alle sagen DANKE für Ihre ehrenamtliche Mitarbeit, Unterstützung und auch für Ihre Spenden, ohne die dies alles nicht möglich gewesen wäre.



Bitte helfen Sie mit, dass wir Zeichen der Hoffnung setzen können - gerade in dieser schwierigen Zeit.

**Unterstützen Sie uns bei unserer Arbeit in Armenien.
Für die Menschen in Armenien.
Für ein Lächeln.**

Anika Akopian (Obfrau)



Eva Lang (stv. Obfrau)

